

Lampertheimer Zeitung vom 13.07.2006

Gesundheitsrisiken durch Staubbelastung Mitgliederversammlung des Vereins "Altlasten Neuschloß" / Konsequenzen aus Messungen

ww/red. NEUSCHLOSS Gesundheitsrisiken durch die bei der Sanierung des kontaminierten Wohngebietes im Stadtteil Neuschloß auftretende Staubbelastungen wird Dr. Günter Weidenauer bei der heutigen Mitgliederversammlung des Vereins "Altlasten Neuschloß" erläutern.

Der Mediziner und Zweite Vorsitzende des Vereins wird bei dieser am heutigen Donnerstag um 20 Uhr im Gasthaus "Zur Kurpfalz" beginnenden Versammlung über die Ergebnisse von Staubmessungen berichten und darlegen, welche Konsequenzen die Anwohner daraus ziehen sollten; zum Beispiel bei der Abhängung der Häuser während der Ausbaggerung des belasteten Erdreiches.

Besonders schwierig Bei dieser Zusammenkunft wird das Projektbüro der HIM-Altlasten-Sanierungsgesellschaft die Planung für den dritten Bauabschnitt im Bereich Linden- und Erlenweg vorstellen. Die Verantwortlichen gehen davon aus, dass die Arbeiten sich besonders schwierig gestalten, weil zwischen den Straßen in den Gärten vor dem Bau der Häuser ein Wall aufgeschüttet wurde.

Die Vorsitzende, Carola Biehal, wird über die verschiedenen Projekte des Vereins informieren und dabei nicht nur auf öffentliche Veranstaltungen eingehen. Ein großer Teil des Engagements des Vorstandes bestehe nämlich im Wirken hinter den Kulissen.

Hintergrund: Der Verein "Altlasten Neuschloß" hat sich, initiiert vom Projektbeirat, im Jahr 2000 gegründet, um als juristische Person die Belange der Bürger zu vertreten. Ihm gehört ein Großteil der Haushalte an, die von den Altlasten betroffen sind. Die meisten der 105 Mitglieder leben auf einem der 125 bebauten Grundstücke im Sanierungsgebiet. Bisher wichtigstes Projekt des Vereins ist das Rahmenabkommen mit dem Land Hessen und der Stadt Lampertheim. Es war nach langwierigen Gesprächen im Frühjahr 2003 zustande gekommen. Die Anwohner schlossen und schließen auf dieser Grundlage ihre Einzelsanierungsverträge ab. Durch die Mitgliederbeiträge kann sich der Verein juristischen Beistand einholen, den sich einzelne Anwohner selten leisten können.

Der Projektbeirat "Altlasten Neuschloß" (PAN) besteht aus gewählten, ehrenamtlich tätigen Bürgern, die die Interessen der betroffenen Anwohner vertreten, die Planung und den Verlauf der Sanierung verfolgen. Das Hessische Altlastengesetz bestimmt, dass die Aktiven den Behörden Empfehlungen für deren Entscheidungen geben können. So ist der PAN in den verschiedenen Behördenrunden (Hessisches Umweltministerium, Regierungspräsidium, Stadt Lampertheim) vertreten.

Die Führung des Projektbeirates ist derzeit identisch mit der des Altlastenvereins Neuschloß. An der Spitze stehen Carola Biehal als Vorsitzende und Dr. Günter Weidenauer als Zweiter Vorsitzender.